

تَسْبِيحُهُ. مَرْمُورٌ لِّبَنِي فُورَخَ. لِإِمَامِ الْمُعْتَبِينَ
عَلَى الْغُودِ لِلْغَنَاءِ. قَصِيدَةٌ لِهَيْمَانَ الْأَزْرَاجِيِّ.
¹يَا رَبُّ، إِلَهَ خَلَاصِي، بِاللَّهَارِ وَاللَّيْلِ صَرَخْتُ
أَمَامَكَ.²قُلْتُ نَاتٍ فُذَامَكَ صَلَاتِي، أَمِلْ أَدْنِكَ إِلَيَّ
صُرَاجِي.³لَا إِلَهَ قَدْ شَبِعْتَ مِنَ الْمَصَائِبِ نَفْسِي، وَحَيَاتِي
إِلَى الْهَوَايَةِ دَنَتْ.⁴حُسِبْتُ مِثْلَ الْمُتَحْدِرِينَ إِلَى الْجُبِّ،
صِرْتُ كَرَجُلٍ لَا قُوَّةَ لَهُ.⁵بَيْنَ الْأَمْوَاتِ فِرَاشِي مِثْلُ
الْقَتْلِ الْمُضْطَجِعِينَ فِي الْقَبْرِ، الَّذِينَ لَا تَذْكُرُهُمْ بَعْدُ
وَهُمْ مِنْ يَدِكَ انْقَطَعُوا.⁶وَضَعْنِي فِي الْجُبِّ الْأَسْفَلِ،
فِي طُلُمَاتٍ، فِي أَعْمَاقٍ.⁷عَلَيَّ اسْتَقَرَّ غَضَبُكَ وَبِكُلِّ
تَبَارَاتِكَ دَلَّلْتَنِي. سِلَاةً.⁸أَبْعَدْتَ عَنِّي مَعَارِفِي، جَعَلْتَنِي
رَجْسًا لَهُمْ. أَغْلِقْ عَلَيَّ فَمَا أُخْرِجْ.⁹عَيْنِي ذَابَتْ مِنَ الدَّلِّ.
دَعَاؤُكَ، يَا رَبُّ، كُلَّ يَوْمٍ، تَسَطُّتْ إِلَيْكَ يَدَيَّ.
¹⁰أَفَلَعَلَّكَ لِلْأَمْوَاتِ تَصْنَعُ عَجَائِبَ، أَمْ الْأَخْيَلَةُ تَقُومُ
تُجَدِّدُ؟ سِلَاةً.¹¹هَلْ يُحَدِّثُ فِي الْقَبْرِ بَرَحْمَتِكَ أَوْ يَحْكُمُ
فِي الْهَلَاكِ؟¹²هَلْ تُعْرِفُ فِي الظُّلْمَةِ عَجَائِبُكَ وَبِرُّكَ فِي
أَرْضِ التَّسْيَانِ؟
¹³أَمَّا أَنَا فَإِلَيْكَ، يَا رَبُّ، صَرَخْتُ، وَفِي الْعِدَاةِ صَلَاتِي
تَتَقَدَّمُكَ.¹⁴لِمَاذَا، يَا رَبُّ، تَرْفُضُ نَفْسِي؟ لِمَاذَا تَحْجُبُ
وَجْهَكَ عَنِّي؟¹⁵أَنَا مِسْكِينٌ وَمُسْلَمٌ الرُّوحُ مُنْذُ صِبَائِي،
اخْتَمَلْتُ أَهْوَالَكَ، تَحَيَّرْتُ.¹⁶عَلَيَّ عَبْرَ سَخَطِكَ، أَهْوَالُكَ
أَهْلَكْتَنِي.¹⁷أَحَاطَتْ بِي كَالْمِيَاهِ الْيَوْمَ كُلُّهُ، اكْبَيْتَنِي
مَعًا.¹⁸أَبْعَدْتَ عَنِّي مُجِبًّا وَصَاحِبًا. مَعَارِفِي فِي الظُّلْمَةِ.

¹Ein Psalmlied der Kinder Korah, vorzusingen, von der Schwachheit der Elenden. Eine Unterweisung Hemans, des Esrahiten. HERR, Gott, mein Heiland, ich schreie Tag und Nacht vor dir.²Laß mein Gebet vor dich kommen; neige deine Ohren zu meinem Geschrei.³Denn meine Seele ist voll Jammers, und mein Leben ist nahe dem Tode.⁴Ich bin geachtet gleich denen, die in die Grube fahren; ich bin ein Mann, der keine Hilfe hat.⁵Ich liege unter den Toten verlassen wie die Erschlagenen, die im Grabe liegen, deren du nicht mehr gedenkst und die von deiner Hand abgesondert sind.⁶Du hast mich in die Grube hinuntergelegt, in die Finsternis und in die Tiefe.⁷Dein Grimm drückt mich; du drängst mich mit allen deinen Fluten. (Sela.)⁸Meine Freunde hast du ferne von mir getan; du hast mich ihnen zum Greuel gemacht. Ich liege gefangen und kann nicht herauskommen.⁹Meine Gestalt ist jämmerlich vor Elend. HERR, ich rufe dich an täglich; ich breite meine Hände aus zu dir.¹⁰Wirst du denn unter den Toten Wunder tun, oder werden die Verstorbenen aufstehen und dir danken? (Sela.)¹¹Wird man in Gräbern erzählen deine Güte, und deine Treue im Verderben?¹²Mögen denn deine Wunder in der Finsternis erkannt werden oder deine Gerechtigkeit in dem Lande, da man nichts gedenkt?¹³Aber ich schreie zu dir, HERR, und mein Gebet kommt frühe vor dich.¹⁴Warum verstößest du, HERR, meine Seele und verbirgst dein Antlitz vor mir?¹⁵Ich bin elend und ohnmächtig, daß ich so verstoßen bin; ich leide deine Schrecken, daß ich fast verzage.¹⁶Dein

Psalms 88

Grimm geht über mich; dein Schrecken drückt mich.¹⁷ Sie umgeben mich täglich wie Wasser und umringen mich miteinander.¹⁸ Du machst, daß meine Freunde und Nächsten und meine Verwandten sich ferne von mir halten um solches Elends willen.